



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

VII. Kurfürst Friedrich II. beleihet Arnd, Cuno und Kersten, imgleichen Heinrich von Krummensee mit dem halben Dorfe Buchholtz &c., am 17. Januar 1444.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

VII. Kurfürst Friedrich II. beleiht Arnd, Cuno und Kersten, ingleichen Heinrich von Crummensee mit dem halben Dorfe Buchholz etc., am 17. Januar 1444.

Wir fridrich etc., Bekennen öffentlichen mit diessem briefe, das wir vnserm lieben getruwen Arnde, Conen vnd kersten, gebruderen von Crummensee gnant, vnd heinriche irem vettern, diesse hiernachgeschriben guter, Jerlich zcyne vnd Rente zcu eynem rechten Manlehen vnd zcu gesampter hant gnedeclich verliehen haben, nemlichen das halbe dorff Buchholz met dem halben Obersten vnd nedersten gericht, kyrchlehen, dinsten, rouchhunen, vffart, abefart vnd Renten an Roggen, gersten, habern vnd geld, vnd sunst mit allen zeugehorungen vnd gerechtigkeiten, alles halb vnd darzu andérthalben wispel roggem in der habelbergischen mole Jerlicher Rente vnd wir verliehen In ouch die obgeschriben gutern, Jerlichen zcyne vnd Rente zcu Manlehen vnd zcu gesampter hant, also gesampter hant recht ist, in crafft diesses briefes, Also das die obgnante von Crummensee vnd alle Ire menlich leibshens erben die obgeschribenen gutere Nu furbas alle wege meher, als oft vnd dicke, des not geschicht, von vns vnd der Marggraffschafft zcu Brandenburg zcu manlehen haben, nemen, entphan vnd vns auch darvon halden, dienen vnd ton fullen, als manlehens recht vnd gewonheit ist. Ouch hat hans sternebecke das benante gut in ansprachen gehat, derselbe hans vnd sin Sone sin vor vns komen vnd haben das gut von irer vnd irer erben wegen williglichen vor vns verlassen vnd die von Crummensee, obgnant haben In gut gnuge dar vor getan. Zcu Orkonde mit vnserm anhangenden Ingesigel verfigelt, Geben zcu Berlin, nach gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im viervndvierzigsten Jar, am fritag Sandt Anthonientag.

Nach dem Schumäff. LehnsCopialbuche XX, 74.

VIII. Kurfürst Friedrich II. entscheidet die Uneinigkeit zwischen Arnd und Cuno Crummensee und der Wittwe ihres Bruders Kersten wegen des Leibgedinges der letztern, am 18. Juni 1447.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen öffentlichen mit diessem brieff vor allermeniglich, das wir mit vnser lieben getruwen Arnolt vnd Cone von Crummensee vnd Margarethen, kerstans Crummensees seliger gedechtnisz Ires Bruders nach gelazzen wettewe, wissen vnd volbort beteydingt vnd vffgesprochen von folches lipgedinges wegen, das der gnannt kerstan frowe Margareten, seiner elichen hulfzfrauen, vormacht vnd vergewyft solt haben, Also das dy gnannten Arnolt vnd Cone von Crummensee frawe Margareten Jerlich czu Irem lipgedinge In den dorffern hoynsteyn vnd Thastorff XX schogk geldes an korne, geld vnd hafferen vffheben vnd dy nach Irem nucz vnd nottorff Ire leybetage nützen vnd gebrochen sollen lassen; Hirvmm so haben wir der gnannten frowen Margareten solche dorffer hoynsteyn vnd thastorff vorgnant mit allen Iren Renten, czinsen vnd czugehorungen zcu eynem rechten lipgedinge verliehen vnd verleihen Ir dy auch In crafft vnd macht diesses brie-